

Johannes Langkamp: Videosketches

Es sind Szenen aus dem Alltag, spontane Ideen im Sehen oder zufällige Situationen, die der Künstler Johannes Langkamp zunächst in Skizzen festhält, um sie danach als bewegte Bilder zu realisieren. Wie Aphorismen wirken seine Videos: kurze, rhetorisch und kompositorisch reizvolle Bildgedanken, oft mit Witz, Ironie, einem Augenzwinkern und verblüffenden Effekten ausgestattet.

Die Bedeutung von Video für die veränderte Weltwahrnehmung begründet sich neben der realzeitlichen Wiedergabemöglichkeit in der gleichzeitigen Möglichkeit der Manipulation, die einen Eingriff in die Bilder bereits während der Aufzeichnung erlaubt. Das Interesse an einer direkten Manipulierbarkeit von Bildern und damit der visuellen Interpretation und Erzeugung von Welt fordert Johannes Langkamp immer wieder zu neuen Bildideen und suggestiven Experimenten heraus. Er spielt mit Realität und Konstruktion, mit Wahrnehmung und Interpretation und weist mit ungewöhnlichen Perspektiven, statischen Einstellungen, Kamerabewegungen und tricktechnischer Bildbearbeitungen darauf hin, dass hier keine objektiven Dokumentationen zu sehen sind, sondern inszenierte und montierte Videoarbeiten, in denen das Normale immer wieder kippt und die Realität ganz leise, unmerklich, bei jeder Thematik unterwandert wird. Seine Inspirationen findet er in seiner unmittelbaren Umgebung, es sind keine kompliziert-konstruierten oder poetisch-narrativen Geschichten, die er in seinen Videosketches erzählt, vielmehr Dekonstruktionen alltäglicher, banaler oder vertrauter Gesten, der kleinen und wichtigen Erscheinungen unseres Lebens.

Dabei geht es Johannes Langkamp um das Hinterfragen gewohnter Wahrnehmungserfahrungen. Indem seine Videos zuweilen gezielt Assoziationen hervorrufen, spielen sie auf Wahrnehmungsmechanismen an, die zwar fast unweigerlich bestimmte Eindrücke auslösen, jedoch physisch nicht repräsentiert werden. Das, was man wahrzunehmen glaubt, wird eigentlich nicht gezeigt, akustisch Wahrnehmbares oder optisch Erklärbares suggerieren zwar eine Aktion, aber Johannes Langkamp versteht es in seinen Videos, zwischen „wahrer“ Darstellung, Wissen, Vorstellung und Enttarnung dramaturgisch einen Spannungsbogen anzulegen.

Dr. Andrea Brockmann

Künstlerische Leiterin Galerie Münsterland e.V.